



Joßzeit Carmina.

Vol. I

~~Oct. 490-491.~~

A. IV. 74 Quart.

Carmina in nuptiis
&
Carmina in nuptiis



101 d.
102

106.

Wohlmeinender
 Schimpf und Ernst
 Dem Hochzeitlichen Freuden-Feste
 Des
 Gestützten Oehlbaums/
 beygefüget
 Von
 AXT-BEIL-BARTHIO.

3



Satz.

In Hauffhalt ohne Stütze
Ist warlich nicht viel nütze/
Weil so viel Unglücks-Blitze
Uns setzen auf die Spitze;
Gewinnt er einmahl Rütze/
So steckt man in der Pfütze/
Wer ist/der Pfeiler schnütze?
Kömmt dazu Creuzes-Nütze/
Und fehlt die Kühlungs-Sprütze/
So giebt es harte Schmitze/
Das mancher schreyt: Ich schwütze!
Drumb rath ich dir mit Wütze/
(Steckt nicht dein Kopf voll Grütze/
Und Gott verhilfft zum Stütze/
Greiff zum Granaten-Schlütze/
Der dich in Unglück schütze/
Und deinen Feind berütze;
Nach ja kein lang Gefütze/
Bedenck Fortunens Blütze/
Das dich die bunte Nütze!

Prov. 14/1.

Sir. 36/27.

Psalm 11/7.

Sir. 9/20.

Amos 6/11.

Jer. 38/22.

Sir. 36/26.

1. Pet. 4/12.

Sir. 26/16.

2. Sam. 7/

14.

Genes. 3/19.

Prov. 20/5.

Cap. 27/22.

Act. 18/11.

Eant. 4. & 6

Eecl. 4/10.

v. 12.

Sir. 5/11.

Job 30/15.

Indign.

Thuring.

Zusatz.

So komm dann/ mein Stützen/
Und fülle dein Rützen/
Laß fahren dein Zörngen/
Bedencke Lecks-Hörngen/

Ver-

1111

Versuch die Oliegen/
Erfolget ein Püefgen/
So wird dir das Häßgen
Vom gestrigen Preßgen
Dittiren dein Mütchen/
Weil Singen und Züdgen

Dies Nuptialis.

Mit seinem Zwen-Päargen/

Ditt II.

Eh' rümkömmt ein Jährgen/

Dom. 8. Trin.

Den falschen Prophetgen

1673.

Wird knüpfen ein Knörge.

Und heutge Narcisgen

Dies Nupt. 2.

Erwärmen mit Küßgen.

Narcisso sacer.

So wirstu/ Zustinchen/

Stets bleiben mein Hünchen/

Dein Purpur-roch Mündgen

Wird manch Viertel-Gründgen

Die Sorgen beschneiden/

Gott helffe mit Freuden!

Nachsatz.

Q Er ersten Hochzeit-Nacht/
Die Eins auß Zwen und Drey auß Einem macht/
Ist allbereit mit vollem Überguß
Von oben her der Seegen zugequollen;
Weil durch des Himmels Schluß
Ein keusches theur- befohlnes Wollen
Solch Paaren selbst erdacht.

2. Nun

2.

Nun ruffen wir: Glück zu!
Der Höchste selbst vertritt die Mittel-Stelle/*
Und wird in einem Nu
Rath/Führer/Freund/Verknüpfer und Geselle.
Das neue Paar
Verlangt sonst kein Vergnügen/
Als Gottes Freund zu seyn/
Und bis zum letzten Zügen
Herz/Geist und Mund nach Ihm zu richten ein.
Geschicht das immerdar/
So kan sich recht der werthe Delbaum stützen/
Gott aber muß Ihn schützen.

* In dem Nahmen des Tit. Herrn Bräutigams L. I. A. O. H. S.
ist nicht nur der Jungfer Braut ihrer/ I. H. S. (als die gewöhn-
liche Bezeichnung des Nahmens JEsus/) sondern der Nahme
Gottes selbst/ das A und O nehmlich/ und zwar im Mittel-
Theile desselben/ begriffen.



llr,
59.

llr,
70.

72.
71
C

llr.
72

>





Wohlmeinender
 Schimpf und Ernst
 Dem Hochzeitlichen Freuden-Feste
 Des
 Gestützten Wehlbaums/

